

# Niedrigschwellige partizipatorische Methoden in der Arbeit mit Zielgruppen

Stadtteilspaziergang



## Begegnungen im Sozialraum

1. Gehen Sie umher und treffen Sie eine **Person, die Sie nicht kennen**. Stellen Sie sich gegenseitig kurz vor.
2. Sprechen Sie dann über folgende **Frage**: Was macht die **Qualität Ihres Lebensraumes** aus? – Was sind insbesondere **Plätze, die Sie ansprechen**, die Ihnen gut tun, die Sie auftanken lassen? Zeit 8 Min
3. Suchen Sie sich eine **weitere andere Person**. Stellen Sie sich gegenseitig kurz vor.
4. Sprechen Sie dann über folgende **Frage**: Was würden Sie in Ihrem **Lebensraum gern verändern** und **wie würden Sie dieses am liebsten tun**? Zeit 8 Min
5. Kommen Sie dann ins Plenum zurück und lassen Sie uns besprechen, **wie Lebensräume uns beeinflussen**. Zeit 10 Min

Hinweis: Sie entscheiden, welche Dimension Sie dem Begriff Lebensraum geben.

**Finden Sie sich in Kleingruppen zu viert, geben Sie Ihrer Gruppe einen Namen**

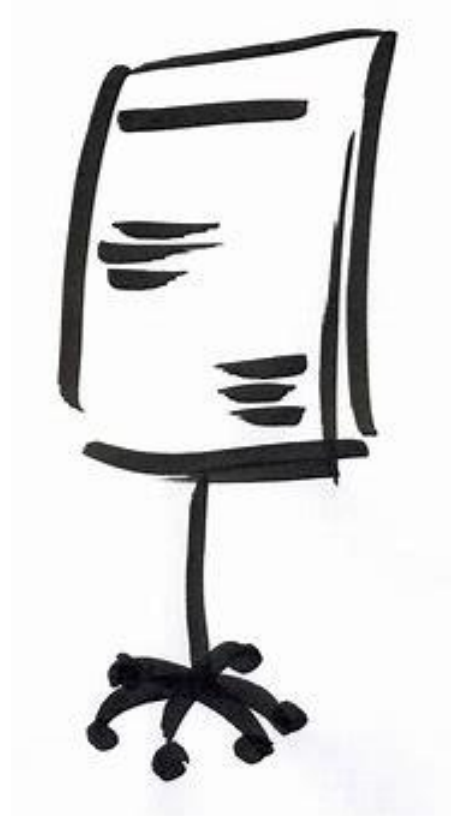
1. Sie haben jetzt 30 Minuten Zeit das **SFBB** und die **Umgebung** zu erkunden.
2. Stellen Sie sich vor, Sie sind **zuständig für die Gestaltung des Hauses und der Umgebung** mit dem Fokus:

*„Das SFBB – ein guter Lebensraum zum Lernen, Diskutieren, Anregen, Entspannen“*

3. Gehen Sie umher und machen Sie Fotos zu folgenden Fragestellungen:
  - ✓ Was sind **schöne Orte**, die zum **Treffen und zum Austausch** einladen?
  - ✓ Was sind **Orte**, die **ungemütlich, nicht einladend** sind und **verändert werden sollten**?
4. Senden Sie diese Fotos an [schiek@gesundheitbb.de](mailto:schiek@gesundheitbb.de) mit dem Verweis auf Ihren **Gruppennamen**

**WLAN:**            **Name: SFBB**  
                         **Passwort: 20230617**

1. Nehmen Sie sich in der Gruppe Zeit (**20 Min**) und diskutieren Ihre **Arbeitsergebnisse**.
2. Bereiten Sie ein **Flipchat** vor, auf dem Sie wichtige Impulse festhalten
  - ✓ **Was ist** an dem von Ihnen festgehaltenen Platz besonders **hilfreich, spricht Menschen an, lädt zum Verweilen ein, befördert Lernen?**
  - ✓ **Was sollte** an dem vor Ihnen festgehaltenen Platz **wie verändert werden und warum?**
3. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.





## Gruppe 1 „Jetzt fang ich an!“

Eingangsbereich



Aussenansicht -  
Eingang



Wiese vor dem  
Eingang

Eingangsbereich 2



## Gruppe 1 „Jetzt fang ich an!“



Blick aufs Wasser  
– beim Speisesaal



Blick aufs Wasser vom  
Park aus



Parkanlage



# Gruppe 1 „Jetzt fang ich an!“

Treppenhaus



Parkplatz



„Kunst“?  
Im  
Treppen  
haus

Parkanlage  
beim Speisesaal



## Gruppe 2 „Wir machen weiter!“

Sitzecke/Eingangs  
bereich



Eingangsbereich



Beet  
Eingangs  
bereich



Haupteingangsbereich





## Gruppe 2 „Wir machen weiter!“



Mauer zum  
Wasser

Fassade Innenhof



Springbrunnen  
Innenhof

Gehweg  
Innenhof





## Gruppe 2 „Wir machen weiter!“



Blick aufs Wasser



Wasserblick



Wieseanlage am Wasser



Aussicht Pumpwerk

## **Strukturelle Einordnung der Methode 30 Min**

### **Fragen-Workshopgespräch**

1. Was wäre das Ziel für die weitere Arbeit bei diesem Thema?
2. Wie wäre entsprechend der Ziele die weitere Arbeit mit den Bildern?
3. Welche weiteren Schritte könnten jetzt gegangen werden?
4. Wie beteiligen sich welche Personen?
5. Wer macht was?

### **Adaption auf das eigene Familienzentrum/ die Kiez Kita**

1. Welche Themen in der eigenen Einrichtung eignen sich für einen Stadtteilspaziergang/ Ortsspaziergang?
2. Wann und wie würden wir das umsetzen mit den Erfahrungen des heutigen Workshops?



Bei dieser **Methode** geht es darum Orte, Siedlungen und Räume, sowie deren Qualitäten konsequent aus Sicht von Kindern und Jugendlichen oder auch anderen Gruppen zu erforschen, sie basiert auf einer Idee von Norbert Ortman.

**Gruppengröße:** Mittel (bis 15 Personen)

**Format:** Informelle Treffen zum Austausch und Begegnung, Aktionen/Angebote im öffentlichen Raum, Aktionen im Stadtteil, Ort, Umfeld

**Handlungsfelder:** Wohnen, Wohnumfeld, Öffentlicher Raum, Spielen, Lernen, Austausch, Vernetzung, Kooperation

**Zugangsweg:** Digital und Analog

# Wie beeinflussen uns Lebensräume?

- Ich kann Erfahrungen machen, je nachdem, was der Lebensraum bietet
- Wohlbefinden (Qualität des Ortes)
- Entwicklungspotenzial
- Sicherheitsgefühl
- Lebendigkeit, Vielfalt
- Nähe + Distanz zu Kontakten
- Passung zw. Bedarfen u. Angeboten



# Gruppe „Jetzt fang ich an!“



## Verbesserungspotenziale

### Eingangsbereich

- schönere, einladendere Gestaltung mit Cafeteria, Pflanzen, abgedeckte Kunst

### Außenansicht

- Schild mit Gradiente d. Hauses
- Name des Instituts
- Bänke vom Eingang

### Parkanlage

- sehr schön
- evtl. Kinderspielfeld
- Bootsteg wäre schön

### Treppenhäuser

- fehlende ästhetische Objekte
- sehr kühl
- unklare Anstellungsobjekte

### Parkplatz

- zu klein, eng
- nur Einbahnstraße → oft stau ...

### Park als Sperrverbot

- fehlende Bänke

## POSITIV ♥

- Blick aufs Wasser
- Natur
- Botschafter
- sauber & ordentlich
- ruhig & entspannend
- gute Lernatmosphäre
- qualitativ hochwertige Angebote
- schöner Errechner & leckeres Essen
- Übernahmungs-möglichkeiten

evtl. Wendeschleife?

Gruppe 1 „Jetzt fang ich an!“



## Ideen

### Kunst aus Folie:

- aus Seminaren Ergebnisse präsentieren
- „Kinder Kunstwerke“ - Koop. mit <sup>Klein</sup>Schulen
- Kunst ruine fragen - Ausstell. org. <sup>z.B.</sup> befristet

### Geschichte des Hauses (mehrfach machen)

- Preis-Stiftung fragen
- Historikverein
- Projekt mit Jugendlichen, Forum Zentren <sup>Schulen</sup>
- Druckerei f. Schild - Sponsoring

### Bänke

- „grünes Klassenzimmer“ - ESF Förderung
- selbstbetriebe Tischlerei
- Projekt mit Geflüchteten
- Spenden

### Gelds / Spenden

### Fundraising TIKTOK

### Pflanzen

- ggf. Küst. Grünpfl. / Hydrokultur, nur nur 1x/Woche zu gießen

**Gruppe 1 „Jetzt fang ich an!“**

### Ging. Bereich

- Lampen - Tageslicht - Oberlicht
- Raumtüter
- Sitzmögl. auflockern  
vertäken
- Bäckereiprodukte?

### begleite Sitzmöglichkeiten

- Couch
- feste Sitzmöbel
- Hocker (flexibel)

### Glasanbau

- ggf. verkleiden - entspr. der histor.  
Fassade
- Hochschule f. Architektur - Wettbewerb

### Springbrunnen

- renovieren - Spendenkasse im Foyer
- ggf. bepflanzen

### Mauer zum Wasser

- Sitzmöglichkeiten
- Blumenkübel

**Gruppe 1 „Jetzt fang ich an!“**

Gruppe  
„Wir machen weiter!“



Eingangsbereich

kühl, Pflanzen

schön groß +  
getäumlig

Sitzecke (Eingangsb.)

gedrückt

bequeme Sitzmöglichkeiten

Vorm Eingangsbereich (Beet)

Schön anzusehen

Haupteingang

Glasanbau passt nicht zum ~~W~~

Altbau

**Gruppe 2 „Wir machen weiter!“**



Springbrunnen Innenhof  
-Renovierung? Bepflanzung?

Fassade Innenhof  
Sitzmöglichkeiten

Schönes Gebäude / Farbe +  
Stil

Mauer zum Wasser  
Sitzmöglichkeiten

Gehweg Innenhof  
Sitzmöglichkeiten

Blick aufs Wasser  
Sitzmöglichkeiten

**Gruppe 2 „Wir machen weiter!“**

## Wiesenanlage am Wasser

mehr Blumen und Sitzmöglichkeiten  
gepflegter Rasen

## Wasserblick

beruhigend entspannend  
kreativer Austausch  
Sitzmöglichkeiten (Bank+Tisch)

## Aussicht Pumpwerk

weite Blick  
bessere Beschilderung für  
die gegenüberliegende Seite (Gebäude)

**Gruppe 2 „Wir machen weiter!“**

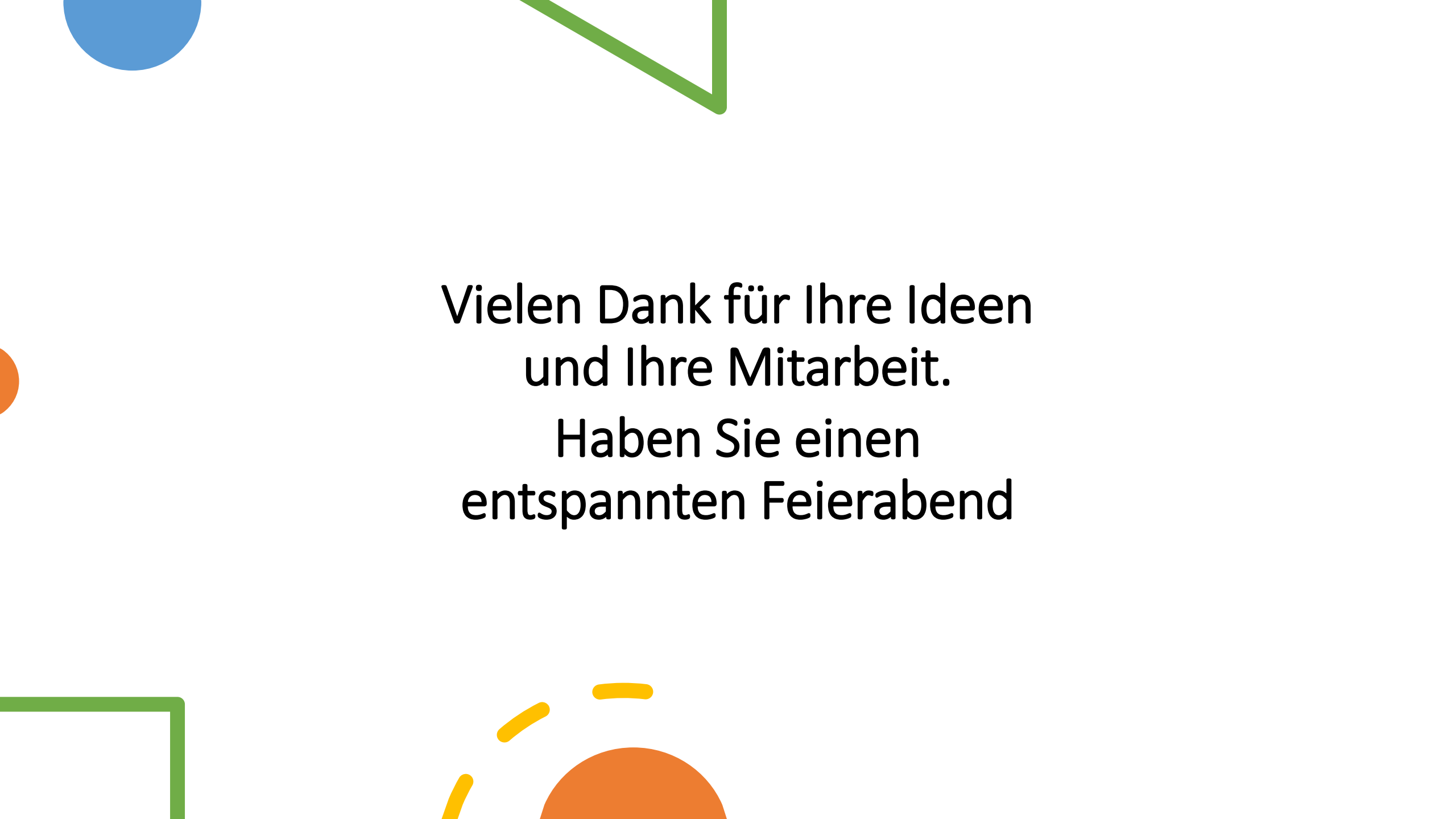
Was wäre das Ziel für die weitere Arbeit?

1. SFBB Kontaktknoten
2. Ergebnisse vorstellen
3. Projekte gemeinsam initiieren
4. Ergebnisse richten + verbessern  
od. Projekte begleiten

Potenzial dieser Methode

- wenig Material nötig (Mobiitel.)
- gute Mglk., ins Gespräch zu kommen
- Umgebung besser kennen
- lässt sich f. viele Themen nutzen
- lässt sich gut öffentl. <sup>präsentieren</sup> & wirksam präsentieren
- lässt sich gut mit pol. / Kommun. pol. Zickern koppeln u. anderen Methoden
- niedrigschwellig





Vielen Dank für Ihre Ideen  
und Ihre Mitarbeit.  
Haben Sie einen  
entspannten Feierabend